

Beitrag zum Mitteilungsblatt

Neuer Vorstand des Arbeitskreises Prozessanalytik

Wie schon im letzten Mitteilungsblatt berichtet, wurde im vergangenen Jahr mit einer hohen Wahlbeteiligung der neue Vorstand des Arbeitskreises Prozessanalytik in der Fachgruppe Analytik der GDCh gewählt. Der Arbeitskreis wird sowohl von der GDCh als auch von der Dechema getragen, die Amtszeit beginnt mit diesem Jahr und endet am 31.12.2012.

Gewählt wurden als Vertreter der Hochschulen und der Forschungsinstitute Herr Prof. Dr. Rudolf Kessler (Hochschule Reutlingen), als Vertreter der Anwender Herr Dr. habil. Wolf-Dieter Hergeth (Wacker Chemie) und als Vertreter der Instrumentenhersteller Herr Dr. Dirk Steinmüller (Knick).

Bild: Neuer Vorstand



Dr. Dirk Steinmüller

Prof. Dr. Rudolf Kessler

Dr. Wolf-Dieter Hergeth

Auf dem 4. Kolloquium des Arbeitskreises in Basel (siehe auch Bericht von Herrn Dr. Küppers) wurde der alte Vorstand, die Herren Küppers, Kessler und Hergeth, verabschiedet und ihre Arbeit gewürdigt. Insbesondere Herr Dr. Küppers wurde für sein überragendes Engagement geehrt. Er bekam als Gründungs-Vorstand des AK Prozessanalytik das neu kreierte „AK-T-Shirt“ überreicht. Sowohl seine Kollegen im Vorstand als auch die Mitglieder des Arbeitskreises konnten in einem Fotoband persönliche Grußworte übermitteln und die Stationen der vergangenen erfolgreichen Jahre nachlesen.

Bild: Küppers mit Bildband



Dr. Hergeth überreicht Dr. Küppers den Bildband

Ebenfalls in Basel wurde der neue Vorstand den Mitgliedern und Konferenzteilnehmern persönlich vorgestellt und die möglichen Aktivitäten in den nächsten Jahren dargestellt. Wolf-Dieter Hergeth hat sich nach einem Studium der Physik und der Promotion auf dem Gebiet der Polymerphysik in der Technischen Hochschule Leuna-Merseburg auch noch habilitiert. Nach einem längeren Aufenthalt in den USA arbeitet er seit 1995 für die Wacker Chemie in Burghausen und ist für den Bereich „Process Research Polymers“ zuständig. Dirk Steinmüller hat sich nach seinem Studium der Chemie in Karlsruhe und der Promotion die ersten Sporen bei der Siemens AG verdient. Über die Firma Endress und Hauser führte sein Weg zur Fa. Knick in Berlin. Er beschäftigt sich seit über 20 Jahren mit der Prozessanalytik. Rudolf Kessler's Weg führte über das Studium und der Promotion an der Universität Tübingen in die Forschung Grundlagen zur Daimler Benz AG. Seit 1985 lehrt er an der Hochschule Reutlingen und hat dort als Gründungsdirektor des Institutes für Angewandte Forschung die Arbeitsgruppe Prozessanalytik in Reutlingen aufgebaut.

Der neue Vorstand kann auf ein solides Fundament aufbauen und die Arbeitsgruppe weiter entwickeln, um die zukünftigen Herausforderungen zu meistern. Schwerpunkte der zukünftigen Arbeit werden neben den bereits etablierten und breit gefächerten Konferenzaktivitäten unter anderem auch die Weiterbildung im Bereich der Prozessanalytik sein. Dazu ist es notwendig, sowohl die Industrie als auch die Universitäten und Hochschulen einander näher zu bringen und nachhaltige Kooperationen z.B. im Rahmen von Forschungsprojekten aufzubauen. Auch die bisherige gute Kooperation mit den Kollegen in England und den anderen Prozessanalytik Gruppen in Europa soll vertieft und ausgebaut werden. Um den Vorstand für diese Aufgaben zu unterstützen wurden in den erweiterten Vorstand folgende Persönlichkeiten berufen: Herr Dr. Martin Hajduk (Evonik), Herr Dr. Michael Kloska (BASF), Dr. Michael Maiwald (BAM), Herr Joachim Mannhardt (J&M), Herr Dr. Torsten Maurer (Siemens), Herr Dr. Manfred Rahe (Sartorius), Frau Prof. Dr. Astrid Rehorek (HS Köln), Herr Dr. Jens Schewitz (Merck) und Herr Prof. Dr. Roland Ulber (Uni Kaiserslautern). Ergänzt wird die Expertise des Gremiums durch institutionelle Vertreter aus den verschiedenen Bereichen.

Im Rahmen einer Strategiesitzung des erweiterten Vorstandes sollen Anfang Februar die Weichen für eine weitere erfolgreiche Zukunft de Arbeitskreises gestellt werden.